



Ausgabe 58 | April 2026

ZEIT IST DAS, WAS WIR AUS IHR MACHEN

*Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

wir kennen das sicherlich alle: Manchmal vergeht die Zeit viel zu schnell. In anderen Situationen haben wir den Eindruck, dass die Zeit stehen zu bleiben scheint. Gerade in Momenten, in denen wir ungeduldig auf etwas warten, kann uns Zeit wie eine halbe Ewigkeit vorkommen.

Von Albert Einstein stammt der Satz: „Zeit ist das, was wir aus ihr machen“. In dieser Aussage steckt sehr viel Wahrheit. Denn letztlich liegt es an uns selbst, wie wir unsere Zeit gestalten und womit wir sie verbringen.

Natürlich gibt es sogenannte „Zeitfallen“, also Situationen, in denen wir of-

fenkundig die Zeit vergessen. Das kommt sicher dann vor, wenn wir Zeit in den sozialen Medien verbringen. Oft ist dies im Nachhinein betrachtet einfach zu viel Zeit, in der wir Sinnvolleres hätten machen können.

Gerade in unserem Jubiläumsjahr „75 Jahre Marianum Fulda“ lohnt es sich, über die Zeit nachzudenken. Schließlich ist die Schulzeit im Leben eines Menschen eine sehr prägende Phase – und auch eine relativ lange. Viele ehemalige Schülerinnen und Schüler haben am Marianum insgesamt neun Jahre verbracht. Wie wir aus vielen Rückmeldungen wissen, hat diese Schulzeit für viele Ehemalige eine besondere Bedeutung.

So freuen wir uns auch, dass sich schon heute eine große Anzahl von früheren Schülerinnen und Schüler gemeldet haben, die zu unserem großen Schulfest am Samstag, dem 5. September, kommen wollen.

Das wird sicher ein schönes Fest, auf das sich viele heute schon freuen.

In herzlicher Verbundenheit!

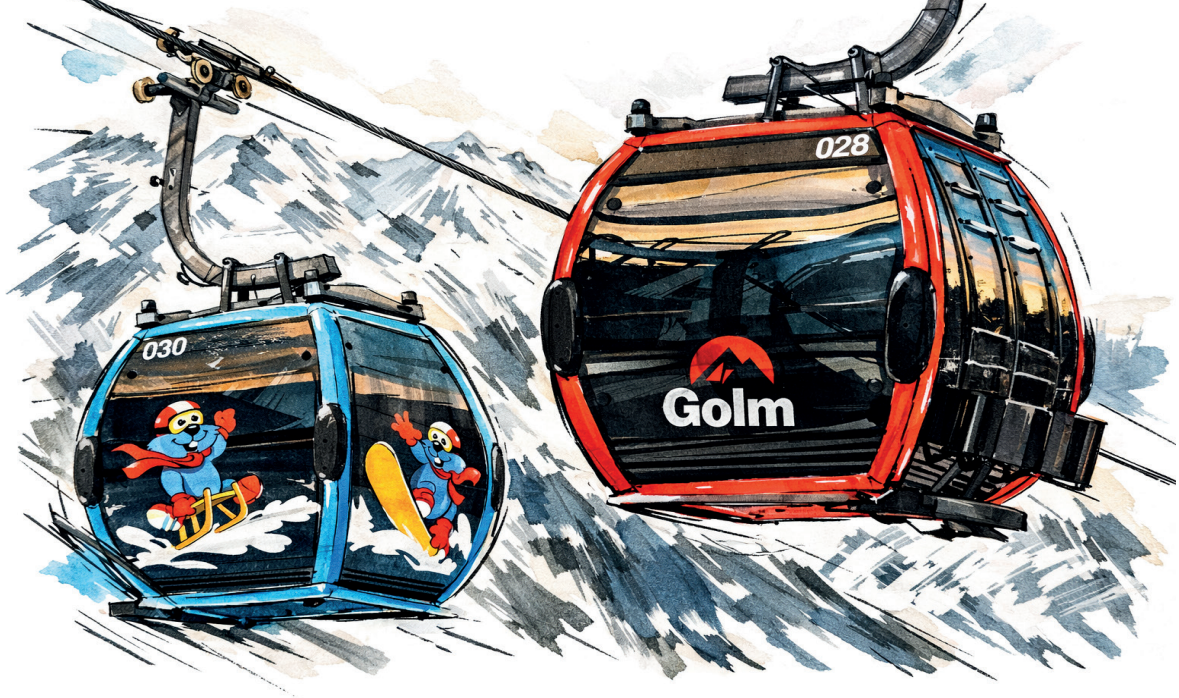
Steffen Flicker

Steffen Flicker
(Schulleiter)

Inhalt

Skiwoche
Basteln zur Ostergeschichte
Theater, Jugend debattiert
Text trifft Töne
Kurzmeldungen
Abitur und Mottowoche
WegGedanken

Skiwoche 2026



Skiwoche 2026

Ein Beitrag von Noah Samuel Erb und Felix Meyer (6e)

Am 23. März gegen 8:15 Uhr machten sich alle 6. Klassen auf den Weg Richtung Schruns im Montafon nach Österreich!

Am Montagmorgen waren viele von uns schon richtig fit. Zwischendurch haben wir zweimal Pause gemacht. Manche haben sich die Füße vertreten und andere sind auf Toilette gegangen. Nach ungefähr 6,5 Stunden hatten wir unsere Unterkunft erreicht. Die Koffer wurden ausgeladen und für die Kinder, die Skier oder Snowboards ausleihen mussten, ging es direkt weiter zum Verleih. Die Kinder, die in der JUFA geblieben sind, haben ihre Zimmer bezogen und sich schon mal in der Unterkunft umgeschaut. Als alle ihre Ausrüstung hatten, ging es zurück zur JUFA, in der das erste gemeinsame Abendessen auf uns wartete. Nach dem Abendessen wurden wir in der Sporthalle in die Ski-

gruppen eingeteilt. Es gab: Anfängerinnen und Anfänger, Anfängerinnen und Anfänger mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene. Außerdem wurde uns gesagt, was uns in den nächsten Tagen erwartet. Danach sind alle ins Bett gegangen.





MARIANUM
Fulda

ON TOUR

Der nächste Tag startete bereits um 6 Uhr. Nach dem Frühstück ging es mit dem Skibus zur Gondel. Als wir oben ankamen, haben die Fortgeschrittenen und die Anfängerinnen und Anfänger mit Vorkenntnissen direkt die Pisten gerockt. Die Anfängerinnen und Anfänger haben ihre ersten Versuche gestartet. Bei dem Mittagessen haben sich alle über ihre Erlebnisse auf der Piste ausgetauscht. Am Abend erwartete uns das nächste Highlight: der Wettkampf „Beste Klasse Montafons“. Diesen gewann die Klasse 6b. Um 22 Uhr wurden die Handys eingesammelt und alle gingen schlafen, um genug Kraft für den nächsten Tag zu haben.

Am Mittwoch hatten wir nicht nur die Möglichkeit, die Pisten zu erkunden, sondern auch die Unterkunft. Auf der Hütte gab es einen echt leckeren Kaiserschmarrn mit Puderzucker und Apfelmus. In der Unterkunft konnte man an diesem Abend selbst entscheiden, was man machen wollte: Karten spielen, Fußball spielen, einen Film schauen oder die Kletterwand besteigen. Am Ende hatten sich alle amüsiert und gingen glücklich zu Bett.

Am Donnerstagmorgen erwartete uns viel Neuschnee, aber selbst so etwas konnte das Marianum nicht stoppen. Als alle gefrühstückt hatten, hieß es anziehen und rauf auf den Berg. Dort angekommen, wurden Skier und Snowboards angeschnallt und los ging es. Als wir am Abend gegessen hatten, waren wir alle voller Vorfreude auf die Après-Ski-Party. Auf der Party wurde laut mitgesungen, gelacht und getanzt.

Am Freitag hieß es Abschied nehmen. Schon früh mussten wir die Koffer packen. Nach dem letzten Frühstück ging es auf die perfekt präparierte Piste. Im Anschluss an die letzten Abfahrten bewegten wir uns zurück zur JUFA bzw. zum Verleih, um entweder die Ski- und Snowboardausrüstung einzupacken oder zurückzubringen. Im Bus waren dann alle sehr müde. In Fulda haben uns unsere Eltern schon sehnsüchtig erwartet.

Am Ende hatten wir alle unseren Spaß. Wir bedanken uns bei den Lehrkräften und ehemaligen Schülerinnen und Schülern, dass auch dieses Jahr wieder eine schöne Skiwoche stattfinden konnte.





Ein kreativer Weg durch die Ostergeschichte

Ein Beitrag von Sonja Häußel

Im März erlebten 30 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 einen besonderen Nachmittag mit einer Mischung aus Zuhören, Nachdenken und kreativem Gestalten. Im Mittelpunkt stand die Ostergeschichte, die zunächst gemeinsam gehört und besprochen wurde.

Im Anschluss an die Erzählung konnten die Kinder selbst aktiv werden: Mit viel Engagement und Fantasie gestalteten sie ihren eigenen Ostergarten. Dabei entstanden kleine, liebevoll gestaltete Szenen, die wichtige Stationen der Ostergeschichte symbolisch darstellen. Für das letzte Abendmahl wurden beispielsweise kleine Tische und Brotstücke aus Knete gebastelt, die an das gemeinsame Mahl Jesu mit seinen Jüngern erinnern. Die Kreuzigung wurde durch selbst gebundene Kreuze verdeutlicht, welche ihren Platz in den Gärten zwischen Palmzweigen und Blumen fanden. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Darstellung der Auferstehung: Hier gestalteten die Kinder ein leeres Grab, welches durch eine Kerze ergänzt wurde – als Zeichen dafür, dass die Auferstehung Jesu Licht, Leben und Hoffnung schenkt.

Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen, denn die freudig gestalteten Gärten spiegelten die persönliche Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit der Ostergeschichte wider. In diesem kreativen Rahmen wurden Fragen gestellt und gemeinsam über die Bedeutung von Ostern nachgedacht. Der Bastelnachmittag, bei dem auch Hermine Stock mithalf, war somit eine wertvolle Gelegenheit, sich auf anschauliche Weise mit unserem Glauben zu beschäftigen und sich auf Ostern einzustimmen, ebenso wie die Morgenimpulse, zu denen die Schulpastoral in der Fastenzeit wieder einmal wöchentlich in die Kapelle eingeladen hatte.





Verweile doch! Du bist so schön! Exkursion der Deutsch-Leistungskurse nach Weimar

Ein Beitrag von Mareike Griemsmann (Jgst. 12)

Mitte März begaben sich die Deutsch-Leistungskurse von Frau Bönsch und Herrn Brenzel auf eine literarische Zeitreise in die Stadt Weimar. Die Reise begann am Freitagmorgen am Bahnhof Fulda. Kaum in Weimar angekommen und in der Europäischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte eingechekkt, wartete schon der erste Programmpunkt auf uns, der Rokokosaal der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. In Filzpantoffeln über das historische Parkett rutschend, bekamen wir einen ersten Eindruck von der Weimarer Klassik.

Doch wer dachte, der Tag lief gemütlich aus, irrte sich. Nach einem kurzen Päuschen hieß es „brettfett“ machen und ab zum Abendessen. Anschließend ging es in das Deutsche Nationaltheater! In Schale geworfen, erlebten wir Goethes Werk „Faust. Der Tragödie erster Teil“. Ein aufregender Abend, der für viel Diskussionsstoff sorgte.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der großen Dichter. Aufgeteilt in Gruppen erkundeten wir die Wohnhäuser von Goethe und Schiller sowie das Goethe Nationalmuseum und die Sonderausstellung „Faust“. Besonders die Ausstellung „Lebensfluten-Tatensturm“ bot uns tiefe Einblicke in Goethes Leben, obwohl der Guide einen sehr schnellen Schritt an den Tag legte.

Nach dem Besichtigen der Wohnhäuser wurde uns bewusst, dass Schiller im Vergleich zu Goethes prachtvoller Residenz sehr bescheiden lebte. Zudem bleibt bis heute die Frage offen: Hat Schiller wirklich in seinem Schreibtisch faule Äpfel aufbewahrt?

Nach einem Tag voller Fakten und Besichtigungen erwartete uns am Abend ein weiteres Theaterstück, jedoch in einem völligen Kontrast zum Nationaltheater. Das „Theater im Gewölbe“ präsentierte uns „Die Leiden des jungen Werther“. Das Stück wurde nur von einer Darstellerin gespielt, in der Rolle von „Charlotte“. Durch die Atmosphäre des Gewölbes kam einem das Stück förmlich greifbar vor.

Am Sonntag hieß es nach einem letzten gemeinsamen Frühstück schon wieder Koffer packen. Als wir um 12:47 Uhr wieder in Fulda ankamen, hatten wir zwar müde Beine, aber eine Menge neue Perspektiven auf die Weimarer Klassik und die beiden Dichter.

Drei Tage Weimar haben gezeigt, dass Literatur mehr als nur Text in unseren Lektüren ist.

Ein großes Dankeschön an Frau Bönsch und Herrn Brenzel für die Organisation dieser wunderschönen Fahrt!



Theaterbesuch der Jahrgangsstufe 12 im Schlosstheater

Ein Beitrag von Lara Dostal, Philomena Auth, Anika Kraft (Jgst. 12)



Wir, die Jahrgangsstufe 12, haben Ende Januar das Lustspiel nach Kleist „Der zerbrochene Krug“ im Schlosstheater Fulda besucht. Nachdem wir uns sowohl im Grund- als auch im Leistungskurs ausführlich mit der Lektüre beschäftigt hatten, bekamen wir die Möglichkeit, uns die Inszenierung des Göttinger Theaters unter der Regie von Moritz Franz Beichl anzuschauen.

Das Drama handelt von einer Gerichtsverhandlung, in welcher Richter Adam seine eigene Schuld zu vertuschen versucht. Anfänglich scheint ein Tonkrug Anlass der Verhandlung zu sein, doch schnell wird deutlich, dass nicht nur dieser, sondern auch Eves Unschuld durch Adams Machtmissbrauch beschädigt wurde. In den eineinhalb Stunden wurden uns vielfältige Charaktere präsentiert, welche

uns anhand ihrer Dialoge durch die vergangenen Geschehnisse geführt haben und schließlich den Täter entlarvten.

Somit findet bereits in Heinrich von Kleists Werk aus dem Jahr 1811 ein noch heute kontroverses Thema unserer Gesellschaft Platz. In der Komödie werden Themen wie Wahrheitsfindung, Autoritätsmissbrauch und die gesellschaftliche Rolle der Frau thematisiert.

Moritz Franz Beichl stellt durch die Kostümwahl und das Einbringen moderner Tänze und Musik einen Bezug zur Gegenwart her und macht dadurch die noch aktuelle Relevanz dieser Themen deutlich.

Dieser Theaterbesuch war ein gelungener Abschluss unserer Unterrichtseinheit und zeigte uns das zuvor Gelesene in einer modernen, kreativen Art mit einigen lustigen Elementen.



Heiße Debatte im Hessischen Landtag

Ein Beitrag von Fabian Hohmann, Tom Liske, Mick Jöckel (Jgst. 11)

„Sollte für die Mandatszeiten der Abgeordneten im Hessischen Landtag eine Höchstgrenze gelten?“ Dieser Frage widmete sich Kilian Keller aus der 11e beim Landesfinale von „Jugend debattiert“ am 26. März im Hessischen Landtag in Wiesbaden.

Kilian hat sich vom Schulfinale am Marianum über das Regionalfinale im Stadtschloss und die Landesqualifikation in Wetzlar bis zum Landesfinale debattiert. Dabei nahm er an, dass er nach dem Regionalfinale raus aus dem Wettbewerb sei, denn er kam auf den dritten Platz und war somit Nachrücker.

Am Abend vor der Landesqualifikation in Wetzlar bekam er einen Anruf, dass er als Nachrücker am nächsten Tag nachziehen könne und so bereitete er sich kurzfristig auf gleich zwei verschiedene Streitfragen vor. In Wetzlar belegte er überraschenderweise den zweiten Platz und stieg ins Landesfinale in Wiesbaden auf. Dorthin fuhr er mit Fabian Hohmann, Tom Liske, Mick Jöckel sowie Frau Flicker-Auth als Betreuerin und debattierte im Landtag vor über 100 Zuschauerinnen und Zuschauern sowie Abgeordneten des Hessischen Landtags. Dies machte er mit Bravour und erreichte den 4. Platz. Wir gratulieren Kilian zu dieser tollen Leistung.

Junge Talente auf der Bühne

Ein Beitrag von Ricarda Flicker-Auth

Die Open-Stage-Veranstaltung „Text trifft Töne“ am Marianum präsentierte wieder viele talentierte Schülerinnen und Schüler. Einige von ihnen zeigten ihr Können am Flügel oder als Sängerinnen. Die Abi-Band rockte gleich in zwei Formationen die Aula. Selbst verfasste Texte wie literarische Briefe, Schreiben nach Franz Kafka und sogar ein im Deutschunterricht entstandener Podcast wurden vorgestellt. Durch den Abend führten zwei Moderatorinnen aus der 11. Klasse, die ihre Sache sehr souverän machten und auch mal spontan reagieren konnten. Am Ende des Abends dankten Daniel Alles und Ricarda Flicker-Auth den Schülerinnen und Schülern mit einer Rose für ihren Mut, ihre Talente vorzutragen. Das Publikum unterstützte dies mit einem kräftigen Applaus. Den Musikerinnen und Musikern der Abiband fiel es schwer, sich zu trennen und so spielten sie noch lange weiter, denn am nächsten Morgen stand ihr allerletzter Schultag bevor.





Rückblick auf die Schulmusikabende

Felix Karpe hat ein Video von unseren beeindruckenden Schulmusikabenden fertiggestellt. Das Video ist ab Sonntag, dem 19. April 2026 über folgenden Link aufrufbar:

<https://youtu.be/7LnRbfS0--w>

In der Videobeschreibung unter dem Video gibt es eine Kapitelübersicht, über die man die einzelnen Programmpunkte anwählen kann.

Hauptsächlich wird das Video vom Ablauf am Freitag bestimmt. Nur ganz bestimmte musikalische Programmpunkte (wie z. B. das reine Schlusslied) sind vom Samstag aufgenommen worden.

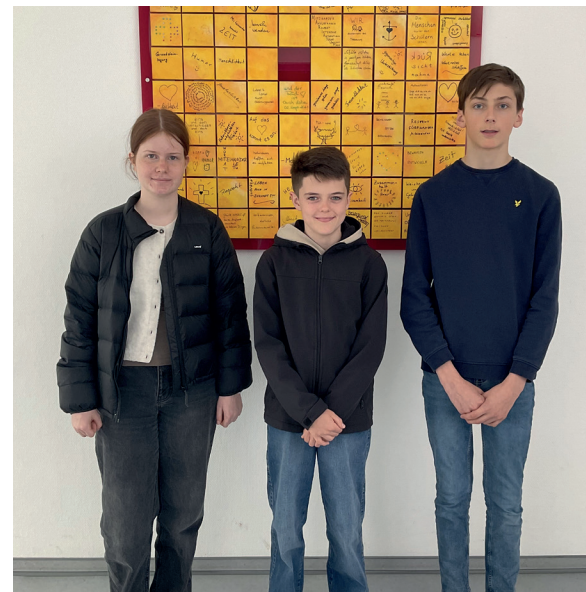


„Gleich drei Kreissieger“

Ein Beitrag von Katharina Leitsch

Großer Erfolg für das Marianum: Gleich drei Schülerinnen und Schüler konnten sich im Kreisentscheid des Mathewettbewerbs des Landes Hessen gegen insgesamt 37 Teilnehmende durchsetzen. Besonders herausragend schnitt Moritz Brehler aus der Klasse 8d ab, der den 1. Platz belegte. Dicht dahinter folgte Leon Schneider aus der 8a mit einem starken 2. Platz. Auch Julia Thöne aus der 8a überzeugte mit einer hervorragenden Leistung und erreichte den 5. Platz.

Die Schulgemeinde ist stolz auf ihre Mathetalente und gratuliert herzlich. Für den anstehenden Landesentscheid am 12. Mai drücken wir fest die Daumen und wünschen weiterhin viel Erfolg!



Hinweis der Redaktion

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 20. Mai 2026.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen?
Dann schreiben Sie uns an:
news@marianum-fulda.de

Impressum

Herausgeber:
Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

Redaktion:
André Böhm, Peter Burkard,
Rabea Hartmann, Andreas Lesch,
Barbara Schmelz

Layout und Satz:
Michael Junk

Fotos:
Zahlreiche (ehemalige) Schülerinnen
und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer,
denen wir allesamt herzlich danken.



GO

Stufe 13 gewinnt die Blutspenden-Wette!

Ein Beitrag von Christian Heil

Manchmal lohnt es sich, eine mutige Wette einzugehen – und unsere Stufe 13 hat das eindrucksvoll bewiesen. Gemeinsam mit dem DRK hatten wir uns vorgenommen, möglichst viele Spenderinnen und Spender für die Blutspendenaktion am 10. März in unserer Aula zu mobilisieren. Die 13er waren überzeugt, dass sie das schaffen. Und sie hatten recht.

Über 40 Personen aus der Jahrgangsstufe und dem Kollegium haben an diesem Tag Blut gespendet und damit nicht nur ein starkes Zeichen für Solidarität gesetzt, sondern auch die Wette klar gewonnen. Das DRK zeigte sich beeindruckt und legte sogar noch einmal nach: Statt der ursprünglich vereinbarten Summe gab es am Ende einen Scheck über 300 Euro für die Abkasse – ein großartiger Bonus für ein ohnehin großartiges Engagement.

Der Termin selbst lief rund: entspannte Atmosphäre, motivierte Helferinnen und Helfer und viele 13er, die mit gutem Beispiel vorangingen. Auf dem gemeinsamen Foto mit Herrn Klug, Herrn Flicker, Herrn Heil und einigen Spenderinnen und Spendern sieht man deutlich, wie viel Teamgeist in diesem Jahrgang steckt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten – Ihr habt gezeigt, wie stark unsere Schulgemeinschaft sein kann, wenn sie zusammen anpackt.



Mottowochen

*Impressionen der letzten Unterrichtswoche
der Jahrgangsstufe 13*

Ihre letzten regulären Schultage zelebrierte unsere Jahrgangsstufe 13 Ende März mit der traditionellen Mottowoche. Von kreativen Anfangsbuchstaben, über Gruppenkostüme, Völkerball, die Papstwahl und die große Reise nach Jerusalem war ein buntes Programm mit viel Spaß garantiert.



Für die anstehenden Prüfungen wünschen wir allen Abiturientinnen und Abiturienten gutes Gelingen, viel Erfolg und Gottes reichen Segen.

Meine Tankstelle

Ein Beitrag von
Michaela Klaus

Der Alltag hat uns immer mal wieder fest im Griff. Familie, Schule, Beruf – meistens geht es gleich am Anfang des Tages von Null auf Hundert. Wenn das Tag für Tag so weitergeht, halten wir das vielleicht nicht durch. So wie ein Auto eine Tankstelle braucht, weil es ohne Benzin nicht fahren kann, so brauchen auch wir immer die Möglichkeit, aufzutanken. Wenn wir nur rackern und schufteln, geht uns bald die Puste aus, und das bedeutet irgendwann Stillstand. Natürlich haben wir da unterschiedliche Bedürfnisse, so wie ja auch nicht alle Motoren den gleichen Treibstoff vertragen. Und auch der Preis ist wichtig. Manchmal wird für das Auftanken einfach zu viel verlangt.

„Hoffentlich schaffe ich es noch rechtzeitig zur nächsten Tankstelle.“ Beim Autofahren ist dies ein vertrauter Gedanke. Nur bei uns selbst meinen wir häufig, wir könnten ewig so weitermachen und übersehen, dass auch bei uns die Reserven weniger werden.

Wo tanken wir eigentlich auf? Es gibt ja verschiedene Tankstellen. Meine Ladestation können Menschen sein, die mir besonders gut tun, mit denen ich gerne zusammen bin und die mir durch



ihr Zuhören und ihre Zuwendung wieder Kraft geben. Vielleicht tut uns aber auch das Alleinsein gut. Vielleicht tanken wir aber auch auf, wenn wir auf einer Bank am Waldrand oder in einer kleinen Kapelle oder Kirche sitzen.

Ich vertraue darauf, dass es neben all diesen wichtigen Dingen einen gibt, der will, dass ich vorwärts komme, dass mir nicht die Puste ausgeht, der mich zur Ruhe kommen lässt und mich dann wieder neu antreibt. Im Neuen Testament kann ich davon lesen. Jesus sagt: „Kommt alle zu mir, die Ihr Euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde Euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28) Gönnen wir uns immer wieder diese Ladezeiten, damit wir dann wieder mit voller Kraft einsatzbereit sind!



M A R I A N U M
Fulda

...die persönliche Schule!

Marianum Fulda

Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

0661 - 969 120

www.marianum-fulda.de